

v m s verband musikschulen schweiz
 a s e m association suisse des écoles de musique
 a s s m associazione svizzera delle scuole di musica
 a s s m associazion svizra da las scolas da musica

Grosse Bühne für Musikschulen

Im bezaubernden Rahmen des beschaulichen Entlebucher Hauptortes Schüpfheim fand vom 24. bis 26. Juni 2016 unter dem Motto «Ächt Äntlibuech» das 61. Zentralschweizerische Jodlerfest statt. Die regionalen Musikschulen konnten sich vorteilhaft in Szene setzen – ein Zusammenarbeitsmodell, das Nachahmer sucht.

Niklaus Rüegg — Der VMS nahm sich Ende 2014 vor, in einem Mehrjahresprojekt die Erfordernisse einer zu-

kunftsreichen Musikschule zu ergründen, und zwar entlang der Hauptachsen «Kooperationen», «Schulentwicklung» und Organisationsentwicklung». Auf dem Teilgebiet «Kooperationen» sind die Arbeiten inzwischen recht weit fortgeschritten. In einer gemeinsamen Charta haben sich alle grossen Laienmusikverbände zusammen mit den VMS dazu verpflichtet, auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene zusammenarbeiten zu wollen, sich bietende Kooperationsmöglichkeiten aufzuspüren und in gemeinsamen Musikprojekten umzusetzen. Diese Sensibilisierungskampagne hat im letzten Juni im Entlebuch zu einer modellhaften Umsetzung der Charta-Leitgedanken geführt.

Musikalisches Brauchtum auf dem Prüfstand

Der Eidgenössische Jodlerverband ist mit rund 20 000 Mitgliedern einer der grossen Laienmusikverbände der Schweiz. Er entstand 1910 als Massnahme «gegen die Überflutung durch fremdes Liedgut», wie auf der Webseite zu lesen ist. Als zweitälteste Gruppierung des nationalen Verbands wurde 1922 der zentralschweizerische Jodlerverband gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, «das schweizerische Brauchtum wie Jodellieder, Naturjodel, Alphorn- und Büchelblasen sowie Fahenschwingen zu erhalten, zu pflegen und zu fördern».

Dass diese Zielsetzungen nicht leere Worthülsen sind, davon konnte man sich in Schüpfheim überzeugen: jede Teildisziplin musste sich einer Jury stellen und sich bewerten lassen.



Ansteckende Spielfreude der Musikschülerinnen und Musikschüler Foto: N. Rüegg

In der riesigen, überfüllten Pfarrkirche war eine unübersehbare, hohe Holztribüne aufgebaut, auf der drei Jurymitglieder mit spitzem Bleistift eifrig Notizen machten. Auch die Alphorn- und Büchelvorträge sowie das Fahenschwingen wurden an zwölf Standorten drinnen und im Freien ab Freitagmittag bis Samstagabend auf ihre Qualität hin beurteilt. Über 3000 aktive Jodelnde, Alphornblasende und Fahenschwingende nahmen in 650, durch 60 Jurymitglieder beurteilten Vorträgen teil. Doch auch das informelle Musizieren wurde gepflegt: in gegen 40 Festbeizen wurde da und dort spontan ein Liedchen angestimmt; auf der autofreien Dorfstrasse kamen Alphorngruppen zum Einsatz und farbenfrohe Trachtengruppen belebten das Dorfbild.

Musikschulen sorgen für Aufsehen

Das bejubelte Eröffnungskonzert am Freitagnachmittag auf der Offenen Bühne beim Bahnhof wurde durch eine Schwyzerörgelinformation der Entlebucher Musikschulen bestritten. Dem Publikum wurde vor Augen und Ohren geführt, wo viele der talentierten Volksmusikerinnen und -musiker ihr Rüstzeug erhalten haben.

Am Freitagabend sorgten verschiedene Ensembles der Musikschule Schüpfheim für Furore. In wochen- und monatelangen Proben hatten sie sich zusammen mit ihren Lehrpersonen für ihre Auftritte fit gemacht. Bis in den Abend hinein sorgten die Schülerinnen und Schüler für hochstehende Unterhaltung.

Am Samstag ging der Musikschulreigen auf den beiden Offenen Bühnen weiter. Beim Bahnhof und direkt unter der Kirchtreppe wechselten sich zwischen 12:00 bis 17:00 etliche Ensembles der Musikschulen Escholzmatt-Marbach, Hasle, Schwarzenberg, Flühli-Sörenberg und Unteres Entlebuch mit begeisternden Vorträgen ab. Ein heftiger Gewitterregen tat der Musizierfreunde keinen Abbruch. Nach

einer kurzen Pause ging es in den Schlechtwetter-Räumlichkeiten weiter.

Dass den Musikschulen an einem Jodlerfest eine derart grosse Präsenz eingeräumt wird, ist ebenso ungewöhnlich wie erfreulich und ist direkt auf die VMS-Initiative «Kooperationen mit Laienverbänden» zurückzuführen. Die oben erwähnte Charta, welche auch vom Eidgenössischen Jodlerverband mitunterzeichnet wurde, ebnete den Weg zu dieser beispielhaften Zusammenarbeit eines grossen Volksmusikverbandes mit den regionalen Musikschulen – ein hervorragendes Beispiel, das Nachahmer sucht.

KURZNEWS

Vom 15. bis 27. Juli 2016 fand in Pernambuco, Brasilien zum ersten Mal das Projekt Canto sem fronteiras für SängerInnen aus schweizerischen Begabtenförderungsprogrammen statt.

Dank eines Rahmenvertrags mit der AXA Winterthur können die VMS-Services allen Mitarbeitenden einer VMS-Mitgliedschule und ihren Angehörigen Privatversicherungen mit attraktiven Sonderrabatten anbieten.

Ebenfalls online finden Sie die Würdigungen der verstorbenen Olivier Fallier und Georg Hess von AVCEM und VMSZ.

Lesen Sie dazu mehr auf den VMS-Onlineseiten in der SMZ:

www.musikzeitung.ch/vms

Lire les traductions françaises dans la RMS sur les pages online de l'ASEM:

www.revuemusicale.ch/asem

Präsidentin / Présidente

Christine Bouvard Marty
 T 076 336 28 56
christine.bouvard@musikschule.ch

Geschäftsstelle / Secrétariat

Margot Müller und Jovita Tuor
 Marktgasse 5, 4051 Basel
 T 061 260 20 70, F 061 906 99 01
info@musikschule.ch

Redaktion der Verbandsseiten VMS

Niklaus Rüegg, T 079 708 90 74
niklaus.rueegg@musikschule.ch

Rédaction des pages ASEM

Jean-Damien Humair
 Ch. du Champ Jacquenoux 8
 1063 Chapelle-sur-Moudon
 T 021 905 65 43
redaction@revuemusicale.ch

www.musikschule.ch
www.ecole-musique.ch
www.scuola-musica.ch

Würdigungen

VMS — Am 8. Juli 2016 verstarb überraschend Olivier Fallier, Präsident der Fondation pour l'enseignement de la musique (FEM) vom Kanton Waadt. Lange Jahre war er Direktor der Ecole Sociale de Musique in Lausanne und Präsident des Waadtländer Verbandes der Musikschulen AVCEM. Im VMS Vorstand amtierte er während zehn Jahren von 1992 bis 2002. Sein persönliches, musikalisches und politisches Engagement für die Waadtländer Musikschulen verdient unseren grossen Respekt. Die Trauerfeier fand am 26. Juli in der Eglise de Saint François in Lausanne statt.

Am 12. Juli 2016 verstarb Georg Hess, alt Regierungsrat und Präsident des Verbandes der Musikschulen des Kantons Schwyz bis 2015, an den Folgen seiner schweren Erkrankung. Georg Hess setzte sich mit grossem menschlichem und politischem Engagement für die Musikschulen in seinem Kanton ein und darüber hinaus auf schweizerischer Ebene in der Mitarbeit in Arbeitsgruppen im VMS. Sein wertvolles Engagement für die Sache der Musikschulen bleibt uns in dankbarer Erinnerung.

Die Trauerfeier für Georg Hess fand am Mittwoch, 20. Juli 2016 in der Kirche St. Anna in Schindellegi / SZ statt.

Wir teilen die Trauer unserer Kollegen aus der Waadt und dem Kanton Schwyz. Wir verlieren mit Olivier und Georg zwei Freunde, die sich mit Leidenschaft für die musikalische Bildung eingesetzt haben.

Lesen Sie die entsprechenden Würdigungen der AVCEM und des VMSZ auf den online Verbandsseiten der SMZ.

Hommages

ASEM — Vendredi 8 juillet 2016, Olivier Fallier, président de la Fondation pour l'enseignement de la musique (FEM) du canton de Vaud nous a subitement quittés lors d'un séjour en France. Olivier a été pendant de nombreuses années directeur de l'Ecole sociale de musique à Lausanne et président de l'Association Vaudoise des Conservatoires et Ecoles de Musique (AVCEM). Pendant dix ans, de 1992 à 2002, il a été membre du comité de l'ASEM. Son engagement personnel, musical et politique au service des écoles de musique du canton de Vaud mérite tout notre respect et notre reconnaissance. La cérémonie d'adieux a eu lieu le 26 juillet à l'église Saint-François à Lausanne.

Le 12 juillet 2016, l'ancien conseiller d'Etat et président de l'association des écoles de musique schwytzoises Georg Hess est décédé des suites d'une longue maladie. Georg Hess s'est investi personnellement et politiquement sans compter pour les écoles de musique de son canton mais aussi de toute la Suisse au travers de sa collaboration à des projets de l'ASEM. Nous garderons un souvenir reconnaissant de son précieux engagement pour la cause des écoles de musique.

Ses obsèques ont eu lieu mercredi 20 juillet 2016 à 10h à l'église Sainte-Anne à Schindellegi (SZ).

Nous partageons la peine de nos collègues vaudois et schwytzois. Avec Olivier et Georg, nous perdons deux amis dont la passion commune était la formation musicale.

Vous pourrez lire les hommages de l'AVCEM et du VMSZ dans la RMS, sur les pages en ligne de l'ASEM.

«That's Management!»

*Im elften Jahr der VMS-Schulleiteraus-
bildung an der
Hochschule für Künste Bern
(HKB) wurden sechs neue
Leitungspersonen diplomiert.*

Niklaus Rüegg — Im vergangenen Jahr feierte die VMS-Schulleiteraus-
bildung an der HKB ihr zehnjähriges Jubiläum mit insgesamt 103 Diplomierten. Anfang Juli 2016 konnte der Studienleiter Felix Bamert der langen Liste sechs neue Namen hinzufügen. Für drei von vier erfolgreich absolvierten CAS im Rahmen der berufsbegleitenden Stu-

mit jedem CAS einsteigen. Zur Halbzeit des Zyklus hat als Einziger Patrik Hitz das vollständige Masterstudium vollendet und eine bemerkenswerte Masterarbeit zum Thema «Change Management – Organisationsentwicklung am Beispiel einer Musikschule» vorgelegt (das Werk wird an dieser Stelle noch eingehend besprochen werden). Ausgehend von der Einführung von Quarte I an seiner Schule vor zwei Jahren, stellte sich Hitz Fragen wie: «Braucht es Schulentwicklung an einer Musikschule? Ist eine Musikschule überhaupt eine Organisation und wie kann sie entwickelt werden?



diengangs MAS Musik-Management HKB erhielten Rahel Hohl-Züllig, Andreas Moser, Edmée-Angeline Sansonnens, Kevin Schmid, Amadé Schnyder und Michael Schönbächler das Diplom Musikschulleiter VMS.

Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier am Schwellenmätteli gratulierte Felix Bamert den Diplomanden, zu denen auch 28 Absolvierende des CAS «Leadership» gehören.

In seiner Ansprache nahm er das Bild des Wassers auf, welches an jenem Tag am Schwellenmätteli reichlich rauschte, um Analogien mit der Führung einer Musikschule herzustellen: «Alles fliesst, doch man muss wissen, wohin die Reise gehen soll», mahnte er seine Studierenden. Führung zu zeigen sei nötig, besonders wenn Stürme aufziehen: «Ihr wisst jetzt, dass ihr das könnt». Zur Führung gehöre aber auch, neugierig zu bleiben, Neues auszuprobieren und zu experimentieren.

Nach den CAS «Selbstmanagement» und «Leadership» erreichte der Studiengang Musikmanagement diesen Sommer die Halbzeit. Nach «Konzept- und Projektdesign» im Herbstsemester und «Praktika» im nächsten Frühjahr wird im nächsten Sommer der viersemestrige Zyklus einmal mehr vollendet sein.

Organisationsentwicklung im Fokus

Da das Studium modular aufgebaut ist, können Interessenten grundsätzlich

Dazu hat er konkrete Erfahrungen mit Veränderungsprozessen an einer Musikschule als Beispiele hinzu genommen, verarbeitet und interessante Schlussfolgerungen gezogen.

Auch Regula Stibi, die sich als Leiterin des Departements Weiterbildung von der HKB verabschiedete – sie wechselt in der gleichen Position an die ZHdK Zürich – bezeichnete Organisationsentwicklung eines der brennenden Themen an vielen Kultur- und Bildungsinstitutionen, welche in den letzten Jahren enorme Changeprozesse hinter sich haben. Sie zeigte sich beeindruckt von der Masterarbeit von Patrik Hitz und wie er eine Schule im Schnellzugtempo in das 21. Jahrhundert geführt habe. Zum aktuellen Thema Leadership berichtete sie von einer Weiterbildungsreise zu zwei Kunsthochschulen in Kopenhagen, welche beide von Frauen geleitet werden. Konflikte und Probleme zu lösen, wird dort als normaler Bestandteil der täglichen Aufgaben angesehen und nicht als unliebsame Ausnahmesituation: «That's Management», rief Stibi aus und forderte insbesondere die weiblichen Diplomierten dazu auf, sich auch an grossen Schulen zu bewerben: «Kultur- und Bildungsinstitutionen brauchen starke Führungspersönlichkeiten»

Die Namen der CAS-Diplomierten finden Sie online unter:

> www.musikzeitung.ch/vms

AGENDA

01. bis 03.09.2016

Klausur VMS
Nottwil

13.09.2016

08:45 bis 11:45
Austauschtreffen MS Innerschweiz -
Hochschule
Hotel Schweizerhof Luzern

29.10.2016

Arbeitstag Verband Musikschulen
Luzern (VML)
Hochdorf

31.10.2016

09:15 bis 12:00
Quarte III Info
PH, Zürich

11.11.2016

10:00 bis 13:00
Werkstatt Quarte
PH, Zürich

18.11.2016

09:45 bis 14:30
DV VMS
Olten

02.12.2016

09:00 bis 12:00
Conférence Romande

17.03.2017

09:45 bis 14:30
DV VMS
Olten